



FR_BV_FALZ.LSP: Unverleimte Breitenverbindung

Bei Massivholzmöbeln müssen die Grundkonstruktionen unabhängig vom Entwurf materialgerecht ausgeführt sein. Das gilt auch für die unterschiedlichen Varianten von Breitenverbindungen im Vollholzbereich. Dabei werden die einzelnen Bretter so zusammengefügt, dass sie einzeln arbeiten können – bedeutet: quellen und schwinden.

Das Programm **FR_BV_FALZ.LSP** erstellt einfache Breitenverbindungen mit Falz. Die zeichnerische Aufbereitung erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Daten in die zur Programmroutine gehörenden Dialogbox. Die dort genutzten Voreinstellungen berücksichtigen dabei die wesentlichen Konstruktionsvorgaben für eine technisch einwandfreie Ausführung. So sollten Falztiefe und -höhe stets die halbe Brettstärke betragen und die Brettbreite der einzelnen Bretter wegen ihres Schwindverhaltens möglichst kleiner als 120 Millimeter sein.

In der Dialogbox lassen sich auf der linken Seite (über eine Listbox oder durch Anklicken des auf der rechten

Seite eingebundenen Vorschaubilds) aus den drei Ausführungsvarianten wählen: linkes, mittleres und rechtes Brett. Beim Anklicken des ersten Vorschaubilds wechselt die Dialogbox – je nach Klick in der unteren oder oberen Bildhälfte – auf die nächste Brettkonstruktion. In der Dialogbox befinden sich auf der rechten Seite unterhalb des Vorschaubilds die Eingabefelder mit den passenden Vorgaben, die sich wahlweise überschreiben lassen: Lm für die Brettbreite, D1 für die Brettstärke, D2 für die Falzlänge (D 1/2 empfohlen), D3 für die Falzhöhe (D 1/2 empfohlen), KZ ist die Vollholz-Kurzbezeichnung, ScA steht für den Schraffurabstand und ScW für den Schraffurwinkel.

Zudem bietet die Dialogbox die Möglichkeit zur weiteren Detailbearbeitung. Durch Aktivieren des Schaltknopfs „Auf Grenzen zoomen“ lässt sich die erstellte Brettkonstruktion heranzoomen. Das LISP-Programm verfügt über eine eigenständige Layerstruktur, bei der die einzelnen Objekte auf vorgegebenen Layern lie-

gen. „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 „Technische Zeichnungen – Holzverarbeitung – Grundlagen“ angelegt; die erzeugten Schraffuren erfüllen ebenfalls diese Vorgaben.

Für die tägliche Arbeit mit dem LISP-Programm kopiert man die Dateien in ein Verzeichnis, auf das der Supportdateisuchpfad von AutoCAD verweist. Sollte AutoCAD keinen Pfad angeben, ist ein neues Verzeichnis anzulegen, das zum Supportdateisuchpfad hinzuzufügen ist. Jetzt lässt sich das Programm APPLOAD laden und mit dem zusätzlichen Befehl „FR_BV_FALZ“ das Programm starten. Felicitas Ribbrock/ra ◀

Programm: FR_BV_FALZ.LSP
Funktion: unverleimte Breitenverbindung mit überfälzter Fuge
Autorin: Felicitas Ribbrock
Lauffähig ab: AutoCAD 2023
Bezug: online

